



Jan Kirchhoff dominierte das Finale



Pit Malaszczyk gab nie auf, kämpfte vorbildlich

auffolgenden Partien gegen Daniel Gerlach (TC Tiergarten) und Yunus Safaltin (TK Blau-Gold Steglitz) gab der Frohnauer nicht ein einziges Spiel ab. Im Halbfinale wäre Kirchhoff dann auf Tristan Wolke getroffen, der aber nicht zu seinem Match antrat. Damit ließ Kirchhoff deutlich weniger Kräfte als Malaszczyk. Das zeigte

sich im Finale dann auch von Beginn an deutlich. Kirchhoff dominierte die Ballwechsel, vor allem immer wieder mit seiner geradlinig gespielten Rückhand. Der SCC-er fand keine Mittel dagegen, weder körperlich noch mental und sagte nach der 3:6, 1:6-Niederlage, dass „Jan Kirchhoff einfach zu gut war.“

Über den Mixed-Titel freuten sich Antonia Gutmaier (SC Brandenburg) und Jonah Pristat (BTC Grün-Gold), die im Finale die Lichtenrader Laura Jähnel/Sascha Lehmann 6:4, 6:4 bezwangen.

Linda Fritschken  
Fotos: © Andreas Springer



Die begehrten Pokale der Barnim Open

TTC SportForum Bernau: 19. Offene Barnimer Meisterschaften 2019

## Tristan Wolke und Pia Kranholdt sind Barnimer Meister

**Im Spätsommer reisen viele Tennisspieler gern in den Norden vor die Stadttore von Berlin. Dort veranstaltete auch in diesem Jahr der TTC SportForum Bernau seine Barnimer Meisterschaften (28. August bis 1. September), zu der sich mehr als 130 Spieler eingeschrieben hatten, darunter Aktive aus sieben anderen DTB-Landesverbänden. Sie schlugen in acht Konkurrenzen auf, boten in vielen sehr gutes Tennis.**

### Damen-Finale enttäuschte

Für die Damenkonkurrenz hatten 22 Athletinnen gemeldet. Darunter Pia Kranholdt (Nr. 1, HTV Hannover), die in der Deutschen

Rangliste mit Platz 181 unter den 200 Besten steht. Sofiya Afandieva (Nr. 2, PTC Rot-Weiß Potsdam) war als Nummer 223 gelistet und fünf weitere Spielerinnen rangierten unter den

erfolgreichsten 400. Für Berliner und Brandenburger Verhältnisse sehr achtbar, was für die Beliebtheit des von Markus Thulmann und Ingo Letsch Jahr für Jahr so vorbildlich organisierten Turniers spricht.

Die 17-jährige Pia Kranholdt, die an der Tennisbase Hannover trainiert, war die Favoritin und wurde dieser Rolle gerecht. Sie marschierte mühelos durch das Feld, musste nur im Halbfinale gegen Tessa Johanna Brockmann (TV Uetersen/SLH) kämpfen. Die Spielerin mit der LK



*Pia Kranholdt gewann ihr Finale überlegen*



*Tristan Wolke - souverän und sehr fair*

15 machte es der Favoritin mit der LK 1 nicht leicht. Brockmann, die schon Lina Brandt (DR 395, TC 1899 Blau-Weiss Berlin) glatt 6:2, 6:3 besiegt hatte, war gleich im Match. Sie schlug einige sehenswerte Winner, erlief manchen schwer zu erreichenden Ball. So gewann sie Satz eins 6:2. Der zweite endete mit gleichem Ergebnis - nur zugunsten von Kranholdt. Die Hannoveranerin sicherte sich dank größerer Erfahrung und Routine auch den Match-Tie-Break mit 10:5 - Finale.

Dorthin gelangte aus der unteren Hälfte des Tableaus auch Friderike Klein (DR 379, TC Grün-Weiß Lankwitz). Für viele unerwartet nahm sie im Achtelfinale die in der Rangliste gut 150 Plätze besser positionierte Sofiya Afandieva (DR 223, PTC Rot-Weiß Potsdam) mit 6:4, 2:6, 10:5 aus dem Feld. Anschließend schickte sie Theresa Czarnikau (DR 368, TV Frohnau) mit einem überlegenen 6:2, 6:2 nach Hause.

Das Endspiel verlief völlig anders als von den Zuschauern erwartet. Nach den bisher im Turnierverlauf von Klein gezeigten guten Leistungen hatten viele gehofft, dass die Lankwitzerin dem Gast aus Hannover etwas mehr Paroli bieten könnte. Doch weit gefehlt. Friderike Klein kopfschüttelnd nach dem 0:6, 0:6 verlorenen Finale: "Ich habe gar nichts getroffen!"

**Fairness-Preis für Herren-Finalisten**

In die Meldelisten hatten sich 34 Akteure eingeschrieben. Angeführt wurde das Feld von Pa-

trick Fleischhauer (DR 118, TC Grün-Weiß Nikolassee). Doch er patzte schon in seinem zweiten Spiel, musste sich Nico Woldt (DR 593, TC Orange-Weiß Friedrichshagen) 2:6, 6:3, 10:4 im Match-Tie-Break beugen. Und auch im Viertelfinale kam er um eine "Verlängerung" nicht herum. Der Hamburger Nikita Chuev (LK 23, International Tennis Academy) machte es dem LK1-Spieler Woldt im Viertelfinale nicht leicht.

**Weitere Finals im Überblick**

<b>U14</b>	Lavinia-Maria Nitzsche (Dresden-Blasewitz) - Linnea Rimkus (Zehlend. Wespen)	6:0, 6:1
<b>J-3</b>	Mattis Jux (Heikendorfer TC/SLH) - Miguel Bretag (BTC Grün-Gold)	6:1, 6:4
<b>U18</b>	Maximilian Komm (SCC) - David Rathay (SCC)	6:2, 6:2
<b>U40</b>	Petra Stauder (SC Brandenburg) - Michele Farke (Frohnau) Gavin Williamson (NTSV Strand 06/SLH) - Johannes Wormuth (BSV '92)	6:1 Aufg. 6:2, 6:4
<b>U50</b>	Grzegorz Przybylski (ohne Verein) - Jens-Reiner Behrendt (GTC)	6:0, 7:5

Er gewann einige lange Rallyes, schlug gut auf. So gewann er Satz eins mit 6:3. Das stachelte Woldt jedoch an. Er fand besser ins Match und sicherte sich Satz zwei mit 6:2. Er behielt seinen Rhythmus, gewann auch den Match-Tie-Break sicher 10:2.

Im Halbfinale wartete Lamin Lourenzo da Silva (DR 590, Dahlemer TC). Wieder brauchte Woldt einen Satz lang, um sich auf seinen Gegner einzustellen. Durchgang eins ging 6:3 an da Silva, der zweite 6:2 an Woldt, der auch das "Eifmeterschießen" mit 10:3 klar für sich entschied. Zuvor hatte da Silva Leon Volny (3:6, 2:6, TC 1899 Blau-Weiss Berlin), Jan Kurpisch (0:6, 1:6, TC Dettlingen-Wallhausen/BAD) und Friedrich Sommerwerck (DR 589, NTSV Strand 08/SLH) in

einer spannenden und ausgeglichenen Begegnung 3:6, 6:4, 11:9 knapp bezwungen.

Der 21-jährige Jura-Student Tristan Wolke (DR 208, TC SCC) hatte mit Siegen über Benjamin Klingenberg (6:0, 6:0, TC Grün-Weiß Bergfelde) und einem 6:4, 3:6, 11:9 über Lenny Hallberg (DR 627, TC 1899 Blau-Weiss Berlin) und einem Aufgabe-Sieg gegen Carl Labitzke (DR 682, Hermsdorfer SC) das Finale anvisiert. Auch

die letzte Hürde davor nahm er: Den viertgesetzten Lukas Maskow (DR 344, TC Grün-Weiß Nikolassee) schickte er locker mit 6:1, 6:3 nach Hause. Besonders einige Stops von Wolke waren sehr wirksam, brachten Maskow aus dem Rhythmus.

Das Finale zwischen Tristan Wolke und dem 23-jährigen Lehramts-

studenten Nico Woldt bot lange Grundlinienduelle, aber auch ab und zu von beiden Spielern einen Angriff. Es war ein ansehenswertes Spiel, an dem beide Akteure ihren Anteil hatten: kein Streit, keine Meckerei. Absolute Fairness kennzeichnete dieses würdige Finale. Würde es bei diesem Turnier einen Fairnesspreis geben, Tristan Wolke und Nico Woldt hätten ihn verdient.

Turnierleiter Markus Thulmann: "Es waren wieder sehr angenehme, sportlich faire Turniertage. Wir freuen uns schon jetzt, viele von euch hoffentlich zu den 20. Barnimer Meisterschaften 2020 wiederzusehen."

Text und Fotos: Bernd Prawitz



*Friderike Klein - gutes Turnier, schwaches Finale*



*Nico Woldt bot nicht nur klasse Tennis, er überzeugte auch durch Fairness*



*Maximilian Komm holte den zweiten Titel für den TC SCC in der U18*